

Erstklässler wollen partout nicht zu Kinderliedern singen und tanzen? Wer hat Erfahrungen?

Beitrag von „Satsuma“ vom 9. Juli 2025 22:49

Zitat von bumble95

Okay, danke für die Rückmeldung, allerdings helfen die mir leider nicht wirklich weiter. Denn natürlich beherrsche ich als Studierende die Didaktik. Ich führe alles sehr kleinschrittig ein. Erst Refrain, dann Strophen und oft mit Bewegungen und über mehrere Stunden. Ich biete eine Auswahl von bereits "erlernten" Liedern an. Und auch die Volkslieder sind vorausgewählt. Also mit kaum alten Wörtern und wenn, erkläre ich sie vorher. Ein Teil der Mädchen macht auch mit und lernt das Lied schnell. Bekannte Lieder wollen aber oft auch nicht gesungen werden. Bewegungen nutzen viele Kinder dann aus, um durch den Raum zu flitzen oder die Bewegungen absichtlich ins Lächerliche zu ziehen und freuen sich, wenn die anderen Kinder da miteinsteigen. Egal ob "Die Affen rasen durch den Wald", "Der Papagei ein Vogel ist" "In der Weihnachtsbäckerei" oder "Alle Vögel sind schon da..." Die Kinder singen beim Einüben nicht einmal mit und beschäftigen sich anders. Die ersten Wochen habe ich fast nur geschimpft und diszipliniert und es hat nichts gebracht. Nur war die Motivation zum Singen noch geringer. Die Wünsche nach modernen Liedern aus Radio und Internet kamen von allein. Ja, es stimmt oft habe ich diese Klassen nur in Musik und Religion für eine Stunde die Woche und weniger für Beziehungsarbeit. Meine Dreier singen heute noch total gerne, weil ich es seit Klasse 1 mit Ihnen gemacht habe und zwar alle zwei, drei Tage - nicht einmal die Woche. Die Klassenlehrerin der Einser singt so gut wie gar nicht mit ihnen. Ich leite auch einen Kinderchor und da gehe ich gleich vor (sogar schneller und kompliziertere Texte) Da klappt alles tadellos.

Ich denke dein letzter Punkt ist wahrscheinlich der wirkliche Grund. Wie du selbst sagst, klappt es einfach mit vielen Klassen im reinen ein- oder zweistündigen Fachunterricht nicht oder sehr lange nicht, weil man die Klasse zu wenig sieht um zügig eine stabile Beziehung aufzubauen. Ich musste ähnliche Erfahrungen im Kunstunterricht machen und hab dann leider auch erkennen müssen, dass dann eben ganz viele Dinge einfach (noch) nicht gehen und es extrem strukturierten, immer gleichen, absolut verlässlichen Unterrichts bedarf, der aus meiner Sicht zwar langweilig war, aber letztendlich das einzige war, womit die betreffenden Klassen klarkamen. Jeder Versuch von mehr Öffnung oder Wahlfreiheit führte immer nur zu Chaos, ist traurig, aber leider inzwischen oft so. Wenn man die Klasse dann schon mal ein zwei Jahr hatte, geht es oft dann wieder besser, aber das erste Jahr ist immer sehr anstrengend.